

Planungskonzept

- Kreatives Gestalten mit Enkaustik -

Name:

Claudia Tischow

Einrichtung:

Förderangebot am Universitätsklinikum Leipzig AöR, 

1 Förderperson:

■■■■■, weiblich

1.1 Einschränkungen:

- Nikotinabhängigkeit
- Depression
- bipolare Störung
- geringe Mobilität
- Kontaktschwierigkeiten

1.2 Anamnese:

1.2.1 Personenanamnese:

- Einzelkind mit gutem Kontakt zur Mutter
- wirft dem Vater frühkindlichen Missbrauch vor
- Ehe ■■■■ geschieden
- 1 Tochter (■■■■■)
- Nikotinabhängigkeit, bis zu 3 Packungen (52 Zigaretten) pro Tag
- Suizidversuche:
 - mit Tabletten
 - Anfang Mai ■■■■ Erstickungsversuch mit Mülltüte

1.2.2 Familienanamnese:

- Großvater verstarb durch Suizid im Alter von ■■■ Jahren

1.2.3 psychische Anamnese:

- ■■■■ manisch-depressiv
- ■■■■ manisch-depressiv, Behandlung in Altscherbitz

1.3 Diagnose:

- Depression
- bipolare Störung^{*)} (manisch-depressiv)

1.4 Defizite:

- eingeschränkte Mobilität
- kontaktscheu
- geringe Ausdauer

2. Förderziel:

- Mobilisierung und trainieren der Ausdauer
- Hilfe bei Kontaktaufbau

3. Förderung in der Praxis:

3.1 Tätigkeit:

Gestalten zum Ausdauertraining

Aufgabe: Kreatives Gestalten mit Enkaustik

3.2 Feinziele:

- verlässt das Bett und lernt sich selbst zu beschäftigen
- ist in der Lage über eine gewisse Zeit die Konzentration zu halten und die gestellten Aufgaben bis zum Ende zu erfüllen

3.3 Vorbereitung:

Personen:

- zu betreuende Person
- 1 Heilerziehungspfleger

Raum:

- Aufenthaltsraum
- großer Tisch mit abwischbarer Unterlage
- 2 Stühle
- Verlängerungskabel

Zeit:

- das Gestaltungsangebot soll am therapiefreien Nachmittag (14.30 bis 15.00 Uhr) stattfinden

Material:

- diverse Wachsfarben
 - Enkaustikmaleisen
 - mehrere Malkarten
 - weiches, fusselfreies Tuch zum Polieren
 - Zellstoff zum Zwischenreinigen des Maleisens
 - Lappen zur Endreinigung
- } Enkaustikbox

3.4 Didaktische Gliederung mit Hinweisen auf Methodik und Verlauf

Zeit	Phase	Didaktik	Methodik	Material	Besonderheiten
Einleitung					
14.30	Begrüßung		durch den HEP		
14.31	Hinführung	Gespräch über die Liebe zu Farben	Zur Verschönerung des kahlen Patientenzimmers lenkt HEP das Gespräch auf Enkaustik	diverse vorbereitete Enkaustikbilder	
14.33	Aufgabe benennen	Gestalten eigener Enkaustikbilder und Polieren	HEP benennt die Aufgabe, Enkaustik vorstellen	Enkaustikbox	Maleisen vorheizen
14.35	Motivation	Aufhängen der Bilder im Zimmer	durch den HEP (bei Motivation auf konzentriertes Arbeiten hinweisen)		

Zeit	Phase	Didaktik	Methodik	Material	Besonderheiten
Hauptteil					
14.36	Demonstration	Vorstellung verschiedener Muster	HEP zeigt die Vorgehensweise für verschiedene Muster	Maleisen, Wachsfarben, Malkarten	Hinweis auf heißes Maleisen
14.40	Durchführung	Gestaltung verschiedener Motive	HEP legt gewünschte Malkarte hin	Maleisen, Wachsfarben, Malkarten	auf konzentriertes Arbeiten achten und ■ immer wieder motivieren ggf. führt HEP ■s Hand bei der gewünschten Technik
14.50		Polieren der fertigen Bilder	■ poliert selbst die Bilder	weiches Tuch	
Schluss					
14.52	Gemeinsames Aufräumen	Ordnung auf dem Tisch herstellen	■ legt die Materialien in die Enkaustikbox und wischt den Tisch ab und entsorgt Müll		
14.55	Auswertung	Ziel erreicht? Hat es Spaß gemacht? Gestaltung wiederholen?	HEP stellt ■ der Auswertung dienliche Fragen; ■ gibt Feedback		
15.00	Schluss	Beendigung des Angebotes	HEP verabschiedet ■		

*)

Def.: Bipolare affektive Störung, auch bekannt unter dem Begriff „manisch-depressive Erkrankung“, ist eine psychische Erkrankung, bei der die Betroffenen unter willentlich nicht kontrollierbaren und extremen Änderungen ihres Antriebs, ihrer Aktivität und Stimmung leiden, die weit in Richtung Depression oder Manie schwanken. Die bipolare affektive Störung ist durch einen episodischen Verlauf mit depressiven, manischen oder gemischten Episoden gekennzeichnet, bei denen zeitweise sowohl die Kriterien einer Manie als auch die einer Depression erfüllt sind.